

FÜR DIE GÄSTE NUR DAS BESTE

# Herzlich willkommen

**Text //** Die goldene Regel für Gastgeber //  
Lukas 14,12-14

**Worum geht's? //** Gott lädt alle ein, und genauso sollen auch wir Gastfreundschaft üben. Er schließt niemanden aus.

## Material

- weiße Tapetenrolle, auf die ein Tisch gemalt ist
- Klebeband zum Fixieren der Tapetenrolle
- (bunte) Stempelkissen
- Filzstifte
- Feuchttücher
- Material für Kreativ-Bausteine
- >> siehe dort

## Notizen

## Hintergrund

Damals wie heute war es selbstverständlich, Freunde, Glaubensgeschwister und Verwandte einzuladen. Auch lud man reiche Nachbarn ein, in der Hoffnung, sie würden sich revanchieren. Man hoffte auf eine Gegeneinladung als Zurückzahlung der Freundlichkeit. Gastfreundschaft hatte hohen Wert im Alten Orient. So gibt der griechische Dichter Hesiod die Regel: „Wer dich liebt, den rufe zum Mahl!“

Jesus beschreibt Gastfreundschaft anders. Sie soll sich gerade an die richten, die sich nicht für eine solche Einladung revanchieren können. Unsere Gastfreundschaft soll nicht von Motiven wie Egoismus und Nutzdenken geprägt sein, sondern von uneigennütziger Nächstenliebe, denn so handelt Gott auch an uns. Natürlich darf man auch seine Verwandten und Freunde einladen. Jesus selbst hat auch mit den Jüngern – seinen Freunden – zusammen gegessen. Aber man soll sein Haus auch für andere Menschen öffnen. Die beste Gastfreundschaft ist die, die gibt und nicht die, die eintauscht.

Hat man mit einer Gegeneinladung schon seinen Lohn erhalten, bleibt der himmlische Lohn aus. Ähnlich argumentiert Jesus in der Bergpredigt (Matthäus 6,2; Lukas 6,24). Der Lohn von Gott wird aber viel höher sein, als der irdische Lohn.

## Methode

Auf eine Tapetenrolle wird ein großer Tisch gemalt. Die Kinder sitzen um den gemalten Tisch herum. Auf der Tapetenrolle ist noch so viel Platz am Rand, dass die Kinder mit einem Stempelkissen während der Geschichte Fingerabdrücke auf die Tapete stampeln können, denen dann Arme, Beine und Gesichter gemalt werden.

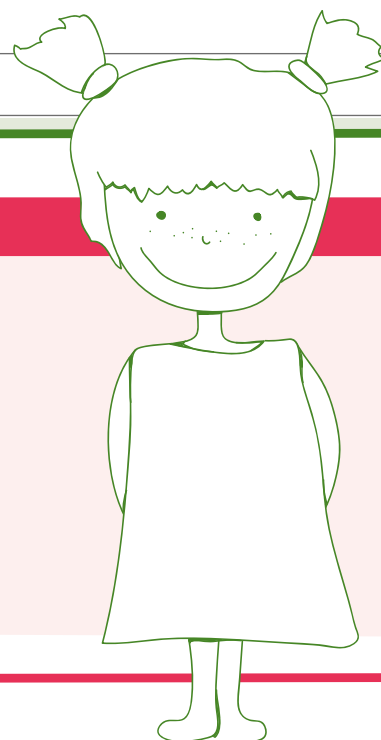


## Einstieg

Zu Beginn wird mit den Kindern „Mein rechter, rechter Platz ist frei“ gespielt. Dazu sitzen alle im Kreis, es gibt jedoch einen Platz mehr als Kinder da sind. Wer links von dem freien Platz sitzt, ruft: „Mein rechter, rechter Platz ist frei. Ich wünsche mir die/den XY herbei!“ Das genannte Kind antwortet mit: „Und als was soll ich kommen?“ Sein Gastgeber überlegt sich dann ein Tier, das das Kind nachahmen muss, während es zu dem leeren Platz geht.

Das Kind links von dem freigewordenen Platz ist als nächstes dran mit Rufen.

Für gewöhnlich wünschen sich die Kinder immer ihre Freunde neben sich und rufen Namen von Kindern auf, die sie gut kennen. Nach der Geschichte kann noch einmal darauf Bezug genommen werden, was Jesus vorschlägt: Mal die einladen, die sonst nicht eingeladen werden – und das Spiel kann erneut gespielt werden.





*Die Tapetenbahn ist auf dem Boden oder einem (niedrigen) Tisch aufgerollt. Auf der Tapete ist ein Tisch aufgemalt. Die Tapetenrolle wird mit Klebeband fixiert, damit sie sich nicht wieder zusammenrollt. Die Kinder setzen sich mit den Mitarbeitern um die Tapete herum. Stempelkissen und Filzstifte liegen bereit.*

Hattet ihr in letzter Zeit Gäste zuhause? *Kinder antworten lassen.* Oder wart ihr selbst bei anderen Leuten eingeladen? *Kinder erzählen lassen.* Wir sitzen gerade auch zu Gast an einem Tisch. An einem Tisch, wie vielleicht auch Jesus einmal an einem gesessen hat. Jesus und seine Freunde waren oft bei Leuten eingeladen. Einmal war Jesus bei einem sehr bekannten Mann eingeladen. Wahrscheinlich war der Tisch schön gedeckt und ein leckeres Essen zubereitet. Alle sitzen zusammen am Tisch und hören zu, was Jesus ihnen zu sagen hat.

Jesus gibt dem Mann, der ihn eingeladen hat, einen wichtigen Tipp: „Wenn du jemanden zum Essen einladen willst, dann lade doch nicht nur deine Familie oder deine Freunde ein!“

Wie ist das bei dir? Wen lädst du ein, wenn du zum Beispiel Geburtstag feierst? Doch bestimmt deine Freunde, oder? Und bestimmt auch die Kinder, die dich auch schon zu ihrem Geburtstag eingeladen haben. Und vielleicht lädst du auch ein Kind ein, weil du gerne dann auch von dem Kind eingeladen werden möchtest. Ihr könnt euch ja mal genau überlegen, wen ihr gerne einladet ... *Pause zum Überlegen.*

Jetzt dürft ihr mit eurem Daumen für jedes Kind, das ihr gerne einladen möchtet, einen Stempelabdruck auf die

Tapete machen. *Die Kinder machen für jedes Kind, das sie gerne einladen möchten, per Stempelfarbe einen Abdruck auf die Tapetenrolle neben dem gemalten Tisch.* Eure Stempelabdrücke sehen aus wie viele kleine Freunde. Wir können ihnen noch Augen und Münder malen. Und noch Arme und Beine. *Ein Mitarbeiter macht dies einmal vor und malt mit Filzstift aus einem der Fingerabdrücke eine Figur. Die Kinder malen nun ihrerseits aus allen Fingerabdrücken Figuren.*

Wir haben alle unsere Freunde und unsere Familie, die wir gerne einladen. Das ist schön. Jesus sagt zu dem Mann, bei dem er eingeladen ist, dass er nicht nur seine Freunde und seine Familie einladen soll. Er soll auch arme Leute einladen und Kranke. Eben genau die Leute, die eigentlich niemand einlädt. Nicht die coolen Leute soll der Mann einladen, sondern die uncoolen. Jesus findet es sehr wichtig, dass wir Gäste einladen. Es ist eine ganz tolle Sache, wenn man Leute einladen kann. Weil man anderen Menschen damit eine Freude machen kann. Jesus findet es super, wenn wir auch die Leute einladen, die sonst niemand einlädt. Jesus freut sich, wenn wir anderen eine Freude machen. Wenn wir mit denen spielen, mit denen sonst keiner spielt.

Ihr könnt euch jetzt überlegen, wen ihr vielleicht einmal einladen könntet, der sonst nie eingeladen wird. Mit wem ihr mal spielen könntet, der vielleicht sonst oft alleine ist. Vielleicht fällt euch ja ein Kind ein, das nicht so viele Freunde hat. Das vielleicht neu in den Kindergarten gekommen ist? Oder das noch nicht so gut Deutsch spricht? Fällt euch

da jemand ein? *Die Kinder einen Moment überlegen lassen.*

Dann können wir noch weitere Stempel Männchen an den Tisch malen. *Die Kinder stempeln erneut Fingerabdrücke und erweitern diese dann mit Filzstiften zu Figuren. Sie benennen die Namen ihrer neuen Figuren.*

Bei Gott sind alle willkommen. Ob cool oder uncool. Ob beliebt oder unbeliebt. Ob gesund oder krank. Ob dick oder dünn. Ob krumm oder gerade. Ob reich oder arm. Gott sucht sich nicht nur ein paar Leute aus. Er liebt jeden und lädt deshalb alle ein, zu ihm zu kommen. Auch wir wollen so freundlich sein wie Gott. Wir wollen Gottes Liebe an andere weitergeben. Deshalb wollen wir nicht nur unsere Freunde und unsere Familie einladen, sondern auch an die denken, die sonst nicht eingeladen werden. Und auch mit denen spielen, mit denen sonst niemand spielt.

*Jedes Kind bekommt ein Feuchttuch, um seine Finger etwas sauber zu machen.* ●



### Gespräch

Welchen Tipp hat Jesus dem Mann gegeben?

Warum sollen wir nicht nur unsere Freunde und unsere Familie einladen?

Warum werden manche Kinder nicht eingeladen?

Wen würde Gott einladen?

Geht es hier nur um Kindergeburtstage und andere Feste? Nein, auch um die Kinder im Kindergarten, mit denen sonst keiner spielt. Oder um ...



## Entdecken

### Ein Festmahl

Die Kinder haben sich während der Geschichte viele Gedanken gemacht, wen sie zu einer Feier einladen würden. Um dies zu festigen, können sie nun selbst an einem Festmahl teilnehmen und zwar an dem Tisch, auf dem sie per Stempelabdruck an die Menschen erinnern, die sie einladen wollen.

- Tapetenbahn mit aufgemaltem Tisch (aus der Geschichte)
- etwas zu knabbern (Kekse, Kuchen, Salzgebäck, Obst, ...)
- etwas zu trinken
- Becher und Teller
- Tischdeko (Servietten, Blumen, Strohhalme, ...)
- Hintergrundmusik und Abspielmöglichkeit

Nach der Geschichte wird der Tapeten-Tisch gemeinsam schön gedeckt und geschmückt. Teller und Besteck könnten auch aufgemalt werden, falls es ohnehin nur Fingerfood gibt. Die Knabbersachen werden in Schälchen auf den Tisch gestellt. Im Hintergrund läuft schöne Musik, die den Kindern gefällt. Den Kindern wird erzählt, dass es sich um ein ganz festliches Mahl handelt. Es ist etwas Besonderes, eingeladen zu sein! Alle Kinder sind bei Gott eingeladen – und auch alle Menschen, an die per Stempelabdruck gedacht wurde.

**Hinweis:** Bitte auf Lebensmittelunverträglichkeiten und -allergien achten und für entsprechende Alternativen sorgen.



## Bastel-Tipp

### Kinder-Girlande

Girlanden hängt man gerne bei einem Fest auf. Diese Girlande erinnert daran, dass Gott uns alle zu seinem Fest einlädt.

- pro Kind mindestens 1 Girlandenvorlage, ausgedruckt (Online-Material)
- Scheren
- Filzstifte
- Klebestreifen
- Schnur für die beiden Enden der Girlande zum Aufhängen

Pro Kind wird mindestens eine Vorlage ausgedruckt. Das Papier wird dreimal auf der langen Seite gefaltet, wie auf der Vorlage zu sehen. Die Kinder schneiden die Figur aus. Wird das Papier nun auseinandergefaltet, entsteht eine Girlande aus drei Kindern. Vorsicht: Die Seiten nicht schneiden, sonst fällt die Girlande auseinander! Für die Kleineren sollten bereits ausgeschnittene Girlanden vorhanden sein. Die Kinder können ihre Figuren nach Belieben bemalen. Je nach Bastelmotivation können die Kinder auch mehrere Girlanden basteln. Alle Girlandenteile werden mit Klebestreifen aneinandergefügt, an den beiden Enden wird eine Schnur angeklebt und die Girlande im Raum aufgehängt.

**Tipp:** Ist die Girlande sehr lang, empfiehlt es sich, diese komplett auf einer langen Schnur mit Klebestreifen zu fixieren.

Es gibt  
Girlande  
auf [www.klugg-download.net](http://www.klugg-download.net)  
(Download-Info S. 19)



## Spiele

### Ich feiere ein Fest und lade ein ...

Bei diesem Spiel können die Kinder sich auf eine andere Art vergewärtigen, wen sie alles zu einem Fest einladen könnten.

Das erste Kind sagt den Satz „Ich feiere ein Fest und lade ein ...“ und nennt dann eine Person, die es gerne einladen möchte. Dann ist das nächste Kind dran, das die bereits genannte Person wiederholt und eine weitere nennt. Nacheinander müssen immer alle Personen aufgezählt werden. Da es nicht so einfach ist, sich all die Namen zu merken, dürfen sich die Kinder gegenseitig helfen.

### Mein rechter, rechter Platz ist frei

Das eingangs gespielte Spiel wird nun noch einmal gespielt. Für gewöhnlich wünschen sich die Kinder ihre Freunde herbei und rufen Namen von Kindern auf, die sie gut kennen. Es wird noch einmal darauf Bezug genommen, was Jesus vorschlägt: Mal die einladen, die man sonst nicht eingeladen würde ... *Klappt das auch bei uns im Spiel? Trauen wir uns, mal andere Kinder neben uns einzuladen als sonst? Bestimmt!*



## Musik

- Heute feiern wir ein Fest (Ulrike Mack) // Nr. 44 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Gott mag Kinder (Daniel Kallauch) // Nr. 147 in „Einfach Spitze“
- Hier bist du richtig (Daniel Kallauch) // Nr. 2 in „Einfach Spitze“

**Gebet //** Lieber Jesus, es ist toll, dass du alle Menschen lieb hast. Du hast auch die Menschen lieb, die sonst keiner einlädt, die nicht so viele Freunde haben. Bitte zeige uns die Kinder, mit denen sonst keiner spielt und hilf uns, auf sie zuzugehen. Amen

**Rebecca Bergner**

Mehr Infos zu den Autoren gibt es auf Seite 5.

